

Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf

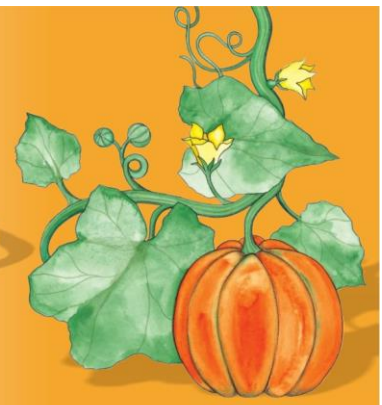


Konzeption Kindertagesstätte „Kürbisland“

Unsere Kindertagesstätte arbeitet familienergänzend und unterstützend. Wir schätzen eine Vielfalt an Menschen wert und versuchen jedem Kind die gleiche Chance auf Beteiligung, Gemeinschaft und Bildung zu geben. Unser Kita-Team zeichnet sich durch Vielfalt aus- Vielfalt an Nationalitäten, Kulturen, Interessen und Stärken- diese Vielfalt nutzen wir, indem jeder seine Stärken bestmöglich, Tag täglich, in die Arbeit mit einbringt.



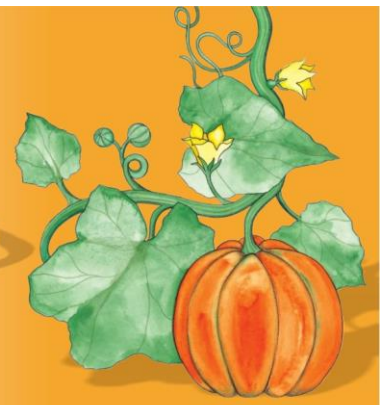
Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



Inhaltsverzeichnis

- 1) Willkommen in der Kindertagesstätte Kürbisland
- 2) Unser Bild vom Kind- Rolle der Erzieher/innen
- 3) Partizipation- Kinder haben was zu sagen
- 4) Bildungs- und Erziehungsziele der Kita Kürbisland
- 5) Was machen wir im Kürbisland:
 - Tagesablauf Krippe
 - Tagesablauf Kindergarten
 - Tagesablauf Schulkindbetreuung
 - Eingewöhnung
 - Übergänge
 - Vorschularbeit
 - Sprachkita
 - Freispiel- Die Bedeutung des Spiels
 - Beobachtung und Dokumentation
- 6) Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern
- 7) Digitalisierung
- 8) Qualitätssicherung
- 9) Beschwerdemanagement
- 10) Kinderschutz
- 11) Kooperation und Vernetzung
- 12) Schlusswort

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



1. Willkommen in der Kindertagesstätte

Seit dem 01.09.1974 gibt es die kommunale Kindertagesstätte „Kürbisland“ unter der Trägerschaft der Gemeinde Altendorf.

Der Bedarf an Kinderbetreuung ist in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen, so dass eine neue, größere Kindertagesstätte seit 01.04.2013 in Betrieb genommen wurde.

In unserer Kindertagesstätte „Kürbisland“ werden Kinder unter 3 Jahren in zwei Krippengruppen, in einer altersgeöffneten Gruppe Kinder von 2,5 - 6 Jahren sowie in drei Kindergartengruppen Kinder von 3 - 6 Jahren betreut.

In zwei Kindergartengruppen finden Einzelintegrationen statt, dort werden Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Entwicklungsbeeinträchtigung betreut und gefördert.

Die Schulkindbetreuung für Kinder der 1.- 4. Klasse befindet sich im benachbarten Schulgebäude.

In allen Gruppen werden die Kinder von einem Team aus qualifizierten Erziehern/innen und Kinderpflegern/innen betreut.

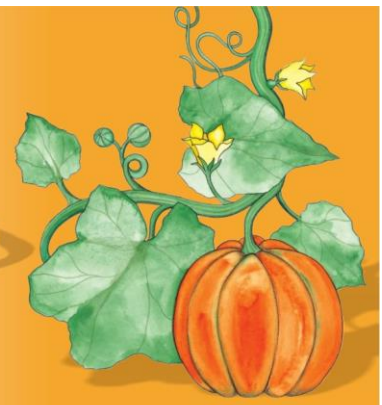
Die Kita ist modern ausgestattet. Alle Gruppen verfügen über Nebenräume, die im Kindergarten als Spielecken und in der Krippe als Schlafräume genutzt werden.

Es gibt einen Mehrzweckraum der für Kleingruppen-, Vorschul-, und Projektarbeit genutzt wird. Unser Turnraum mit seinem Geräteraum bietet vielfältige Möglichkeiten für gezielte Turnstunden und zusätzliche Angebote für alle Arten von Bewegungs- und Ruheübungen. Neben dem Büro ist die große Küche, in der täglich das warme Mittagessen von den Kindern eingenommen wird.

Unser Personalzimmer bietet Rückzugsmöglichkeit für Pausen und Vorbereitungszeiten unserer Mitarbeiter. Außerdem finden dort Elterngespräche und Teamsitzungen statt.

Im Außenspielbereich befinden sich ein Wasserspielplatz, ein Barfuß- und Balancierpfad, ein großer Sandkasten sowie verschiedene Kletter-, Turn- und Schaukelmöglichkeiten. Hier haben die Kinder ausreichend Möglichkeiten ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Der Träger

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist die Gemeinde Altendorf, vertreten durch den ersten Bürgermeister K.H. Wagner.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet eng mit der Kita- Leitung zusammen, die gemeinsam für Personal und materielle Ausstattung verantwortlich sind.

Das Team

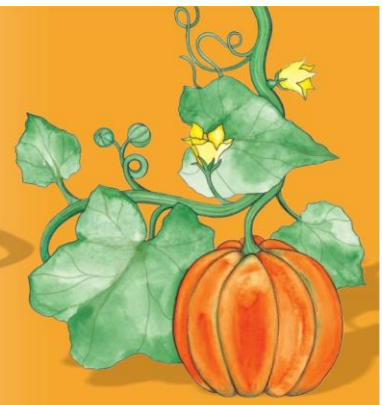
In der Kindertagesstätte „Kürbisland“ arbeiten ausgebildete Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen. Im Krippenbereich werden die Kinder von 3 päd. Fachkräften, im Kita- und Schulkinderbereich jeweils von 2 päd. Fachkräften betreut. Außerdem gibt es eine Sprachkitafachkraft für zusätzliche sprachliche Bildung. Im Küchenbereich ist eine Hauswirtschafterin tätig. Die Gemeinde ermöglicht regelmäßig SPS- bzw. Berufspraktikanten/innen ihre Ausbildung in der Kita zu absolvieren. Eine Vielzahl an Schülern/innen darf ein Schnupperpraktikum bei uns ableisten.



Gesetzliche Grundlagen

- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan
- Recht auf Bildung
- Grundgesetz
- Kinderrechte
- Erfüllung des Schutzauftrages
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Recht auf Bildung Grundgesetz

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



2. Unser Bild vom Kind- Rolle der Erzieher/innen

*"...und am Ende des Tages sollen
deine Füße dreckig, deine Haare
zerzaust und deine Augen
leuchtend sein."*

(Verfasser unbekannt)

Unsere Kindertagesstätte sieht sich als familienergänzende Einrichtung die in enger Zusammenarbeit mit den Eltern die Kinder bestmöglich unterstützt und ganzheitlich begleitet. Dabei sehen wir die Eltern als Experten für ihr eigenes Kind an und bemühen uns durch Hospitationsangebote, Möglichkeiten zur Elternmitarbeit, Gruppennachmittage, Elternabende und Entwicklungsgespräche ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen, das über die gesamte Kitazeit beständig bleibt. Das Kind ist Akteur seiner Entwicklung, es ist Entdecker seiner Umwelt und steuert Unternehmungen die zu seiner Weiterentwicklung führen aus sich selbst heraus. Beim Begreifen und Entdecken von Zusammenhängen sind wir an der Seite der Kinder, wir gestalten Räume und Materialien und stellen uns als "Mitforscher" zur Verfügung. Wir geben den Kindern Raum ihre eigenen Erfahrungen zu machen, sich als selbstwirksame Mitglieder der Kindergemeinschaft zu fühlen und begleiten und unterstützen sie dabei. Dabei nehmen wir das Kinderrecht gehört zu werden ernst und beteiligen die Kinder an unseren Entscheidungen. Wir legen von Anfang an großen Wert darauf,

eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern zu entwickeln und ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse zu haben. Strukturierte Tagesabläufe und Rituale im Kindergartenalltag helfen den Kindern sich wohl und sicher zu fühlen. Nur wer sich wohl fühlt, kann zu einem selbstbewussten, weltoffenen Menschen heranwachsen. Deswegen ist es uns wichtig den unterschiedlichen Persönlichkeiten der Kinder gerecht zu werden und individuell auf sie einzugehen.

Im Spiel lernen Kinder sich und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Wir sehen uns als Begleiter und Unterstützer der sich zurückhält aber aktiv wird, wenn er benötigt wird. Uns ist es wichtig jedem Menschen in unserer Einrichtung mit dem gleichen Respekt entgegenzutreten. Wir schätzen eine Vielfalt an Menschen wert und versuchen jedem Kind die gleiche Chance auf Beteiligung, Gemeinschaft und Bildung zu geben.

Auch unser Kita-Team zeichnet sich durch Vielfalt aus - Vielfalt an Nationalitäten, Kulturen, Interessen und Stärken- diese Vielfalt nutzen wir indem jeder seine Stärken bestmöglich in die Arbeit miteinbringen kann. Wir möchten uns stark machen für ein achtsames und respektvolles Miteinander, bei dem sich jeder in unserer Einrichtung willkommen und wohl fühlt -und diese offene Haltung den Kindern und Eltern mit auf den Weg geben.

Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



3. Partizipation-Kinder haben was zu sagen

Partizipation bedeutet Teilhabe und Mitbestimmung.

Das heißt, dass wir Kindermeinungen ernst nehmen, Gelegenheiten schaffen in denen Kinder sich äußern können und ihnen altersgemäß Lösungen für ihre Bedürfnisse und Wünsche anbieten.

Partizipation stärkt wichtige Sozialkompetenzen. Sie ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder in unserer Kindertagesstätte. Sie werden bei der Erarbeitung gemeinsamer Kita- oder Gruppenregeln beteiligt und sie bekommen Gelegenheit Ideen für den Tagesablauf, für Projekte oder Spielaktionen einzubringen.

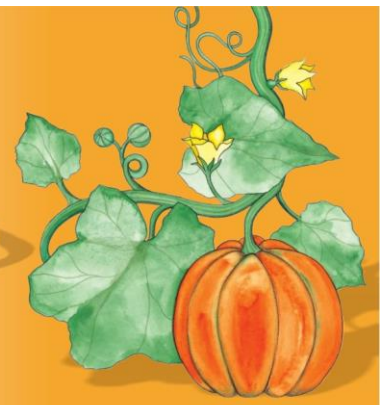
Bei uns in der Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit bei Kinderkonferenzen, dem Morgenkreis und in Gesprächsrunden ihre Meinung zu äußern und mit uns gemeinsam Wege zu suchen ihre Ideen umzusetzen.

Für uns steht das aktive Miteinander im Vordergrund, bei dem die Bedürfnisse des anderen gehört und wahrgenommen werden und Verständnis für unterschiedliche Ansichten gewonnen wird.

Wir geben so den Kindern ausreichend Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, ihr Selbstbewusstsein zu stärken um zu aktiven, verantwortungsvollen und sozialkompetenten Mitgliedern unserer Gesellschaft zu werden.

*Man ist nie zu klein,
um großartig zu sein*

Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



4. Bildungs- und Erziehungsziele der Kita Kürbisland

Werteorientierung und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Vermittlung von grundlegenden Werten unserer Gesellschaft, z.B. durch den regelmäßigen Besuch im Altenheim, Spendenaktionen zu Weihnachten, gemeinsame Erarbeitung von Gruppenregeln

Durch das Feiern von Festen, dem Vorlesen biblischer Geschichten und dem Singen von ökumenischen Liedern lernen die Kinder die Grundlagen der christlich-abendländischen Kultur kennen

Kennenlernen und wertschätzen anderer Kulturen und Religionen

Sprach- und medienkompetente Kinder

Gespräche (Morgenkreis, am Tisch, Philosophieren mit Kindern, Abstimmungen, Kinderkonferenzen)

Bilderbücher, Geschichten; Erzähltheater
Kamishibai

Geschichtensäckchen, Puppentheater,
Abzählverse, Reimspiele, Fingerspiele

Ein- und mehrsprachige Lieder

Kennenlernen von Informations- und
Kommunikationstechnik, Medien

Fragende und forschende Kinder

Mathematik: Spielerisches Kennenlernen der Zahlen; Erfassen von Mengen, Formen und Farben; Grundbegriffe der zeitlichen Ordnung kennenlernen;

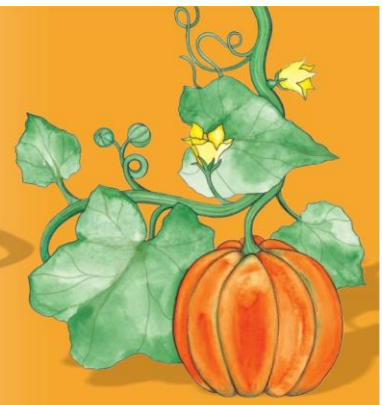
Hinführung zur Mathematik für
Vorschulkinder

Naturwissenschaft und Technik:
Experimente; Wetter; Eigenschaften
verschiedener Stoffe kennenlernen

Umwelt: Naturbegegnungen; Waldausflüge;
Umweltschutz und Umweltbewusstsein

Projektarbeit: Aus den Interessen der
Kinder heraus entwickeln sich Projekte wie
z.B. zum Thema Müll/ Recycling, Entstehung
der Erde, Wer bin ich? ...

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Künstlerisch aktive Kinder

Ästhetik, Kunst, Kultur: Mal- und Bastelangebote- zum Kennenlernen verschiedener Techniken, unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksweisen, verschiedener Materialien und Werkzeugen- um Wertschätzung, Anerkennung und Freude am phantasievollen Spielen und Arbeiten kennenzulernen

Musik: eigene Sprech- und Singstimme entdecken; Erfahrungen mit Instrumenten sammeln; Kennenlernen von Rhythmus und Liedern, Tanz und Bewegung

Starke Kinder

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport: tägliche Bewegungsspiele; tägliche Gartenzeit; wöchentliche Turnstunden;

Spezifische Bewegungsangebote (Tanzen, Yoga); Waldausflüge; Spaziergänge

Gesundheit: Bewegung; Ernährung (wöchentliches gesundes Frühstück); Körperpflege und Sauberkeitserziehung; Ruhe, Rückzug, Ausgleich und Entspannung, regelmäßiges Kneippen in einer Krippengruppe

Kneipp: Seit 2 Jahren werden die Kinder in der Kinderkrippe mit viel Spaß und Freude mit der Gesundheitsförderung nach Kneipp vertraut gemacht. Das Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp befasst sich mit den Elementen Wasser-Bewegung-Ernährung-Heilpflanzen und Lebensordnung. Alle fünf Elemente stärken nachhaltig die körpereigenen Abwehrkräfte sowie das vegetative Nervensystem.

Es werden frische Kräuter zum gesunden Frühstück aus dem selbstangelegten Kräutergarten verwendet.

Bewegung an frischer Luft oder im Turnraum findet regelmäßig statt sowie wöchentliches Barfußlaufen auf der Wiese oder dem Barfußpfad.

Das gesunde Frühstück wird täglich zusammen eingenommen.

Je nach Jahreszeit finden verschiedene Wasseranwendungen im Freien oder im Waschraum statt. (z.B. Wassertreten, Kniegüsse, Armbäder)

Spezielle Wasseranwendungen werden von einer geschulten Mitarbeiterin mit Ausbildung vorgenommen.

Die Lebensordnung verbindet alle Elemente miteinander und liefert die Grundlage für ein Leben in Balance und Einklang. Wir bieten den Kindern tägliche Rituale und ausreichend Platz und Zeit für Ruhe und Entspannung.

„Das natürlichste und einfachste Abhärtungsmittel bleibt das Barfußlaufen“

Sebastian Kneipp

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



5. Was machen wir im Kürbisland

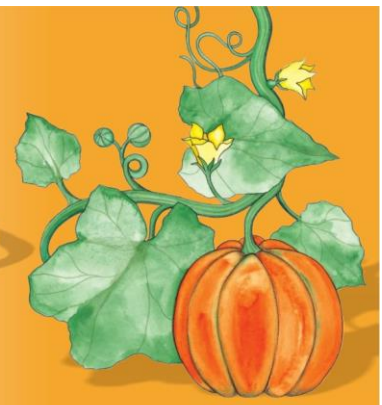
Tagesablauf Krippe

7.00 -8.30 Uhr	Ankommen in der Krippengruppe Zeit zum Freispiel
8.45 -9.00 Uhr	Morgenkreis
9.00 -9.30 Uhr	gemeinsames Frühstück
9.30 -9.45 Uhr	Körperpflege und Wickelzeit (wird individuell gehandhabt)
9.45 -11.00 Uhr	Freispielzeit und gezielte Angebote
11.00 -11.45 Uhr	Spielen im Garten Spaziergänge
11.45 -12.00 Uhr	Abholung der Kinder
12.00 -12.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.30 -12.45 Uhr	Körperpflege und Wickelzeit (wird individuell gehandhabt)
12.40 -13.00 Uhr	Abholzeit
12.45 -14.30 Uhr	Mittagsschlaf
14.45 -15.00 Uhr	Abholzeit
15.00 -15.20 Uhr	Zwischenmahlzeit

Tagesablauf im Kindergarten

7.00-8.30 Uhr	Bringzeit, Zeit zum Freispiel
8.30-8.45 Uhr	Morgenkreis
8.45-9.15 Uhr	Gemeinsames Frühstück, Körperpflege
9.15-10.30 Uhr	Freispielzeit
10.30-12.00 Uhr	Pädagogische Angebote, Spielen im Garten
11.45-12.00 Uhr	Abholzeit
11.45-12.45 Uhr	Mittagessen
12.45-13.00 Uhr	Abholzeit
13.00-14.00 Uhr	Freispielzeit, individuelle Angebote
13.45-14.00 Uhr	Abholzeit
14.00-15.00 Uhr	Freispielzeit, individuelle Angebote, Spielen im Garten
14.45-15.00 Uhr	Abholzeit
15.00-16.00 Uhr	Brotzeit, Spielen im Garten, Freispielzeit
16.00-17.00 Uhr	Abholzeit/Freispielzeit

Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



Tagesablauf Schulkindbetreuung

11.00- 12.45 Uhr Ankommen in der Gruppe

11.00- 12.00 Uhr Freispielzeit

12.00- 12.45 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*

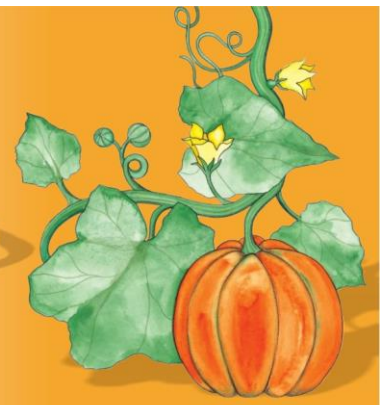
12.45- 13.15 Uhr Spielen im Pausenhof

13.30- 14.30 Uhr Hausaufgabenzeit

14.30- 15.00 Freispielzeit



Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Eingewöhnung

Gestaltung des Eingewöhnungsprozesses:

Mit der Kindergarten- und Krippenzeit beginnt für das Kind ein neuer Lebensabschnitt. Es muss sich in einem neuen Lebensbereich orientieren und ist meist zum ersten Mal, regelmäßig zeitlich begrenzt von seinen Bezugspersonen getrennt. Der Ablauf der Eingewöhnung in die jeweiligen Gruppen ist entscheidend für das Wohlbefinden und die weitere Entwicklung des Kindes, sowie das Vertrauen der Eltern in die Kindertageseinrichtung. Sie beginnt mit dem Tag, am dem das Kind zum ersten Mal in die Einrichtung kommt.

Eingewöhnung in die Krippe:

Wir arbeiten während der Krippeneingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Die Eingewöhnungsdauer ist sehr individuell und orientiert sich am Verhalten des Kindes. Die Eingewöhnungsphase ist dann beendet, wenn das Kind eine Beziehung zur/m Erzieher/in aufbauen konnte.

Das Konzept zur Eingewöhnung eines Kindes gibt allen Beteiligten, Sicherheit und Orientierung im Umgang miteinander. Es sind wichtige Voraussetzungen für diesen Entwicklungsprozess im Leben des Kindes.

Gestaltung der Eingewöhnung:

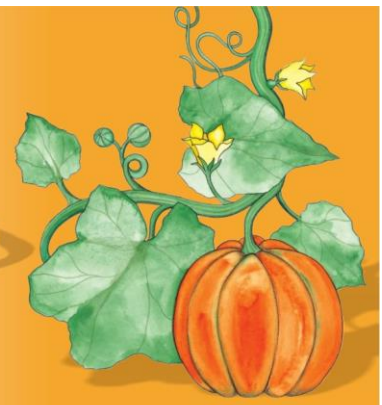
Ein Elternteil begleitet die Eingewöhnung und kommt am ersten Tag zusammen mit dem Kind in die Gruppe. Gemeinsam mit der Erzieherin wird das Kind behutsam auf die Ablösung vorbereitet.

Der Ablauf der Trennungsphase wird gemeinsam mit dem Elternteil und der Erzieherin am vierten Tag gestaltet. Für die Kinder ist ein klares Abschiedsritual wichtig, z.B. kurzes Winken an der Tür. Die symbolische Trennung erleichtert dem Kind die neue Situation anzunehmen. Die Trennungsphasen werden stetig erweitert und orientieren sich an den Bedürfnissen des Kindes. Nach ca. drei Wochen kann man meist von einer abgeschlossenen Eingewöhnungsphase sprechen. Jedoch erst wenn das Fachpersonal spürt, das Kind ist gut in der Gruppe angekommen und kann sich entspannt von den Eltern lösen, ist die Eingewöhnungsphase beendet. Abschließend führt das Fachpersonal der Einrichtung ein Abschlussgespräch zur Eingewöhnung mit den Eltern.

Eingewöhnung im Kindergarten:

Die Eingewöhnung in den Kindergarten ist an das Berliner Eingewöhnungsmodell angelehnt, wird aber individuell an die Bedürfnisse der Familie angepasst. Vor dem ersten Kindergarten tag darf das Kind gemeinsam mit einem Elternteil 2-3 Mal für ein bis zwei Stunden in seiner Gruppe schnuppern. So kann es Abläufe und seine Erzieher/innen kennenlernen, aber auch erste Kontakte zu den anderen Kindern knüpfen. Die ersten Kindergarten tage können auch in Begleitung einer Bezugsperson stattfinden, das Kind wird langsam auf die Ablösesituation vorbereitet und erste Trennungen erfolgen.

Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



Nach Möglichkeit wird die Verweildauer im Kindergarten langsam gesteigert.

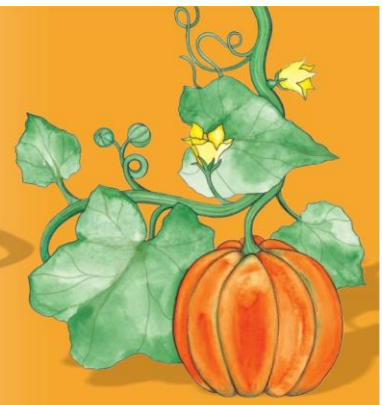
Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich die Kinder sicher und wohl fühlen.

Sowohl zu Beginn als auch zum Abschluss der Eingewöhnung gibt es ein Gespräch zwischen Eltern und der Bezugserzieherin. Wir wünschen einen vertrauensvollen Umgang miteinander und möchten in den Gesprächen Möglichkeiten zum Austausch, um Fragen und Sorgen zu klären und um auf die Bedürfnisse der Familie einzugehen.

KINDHEIT

- K** Krabbeln lernen
- I** Indianer spielen
- N** NEIN sagen dürfen
- D** Dreckspatz sein
- H** Hinfallen und aufstehen
- E** Entdecker sein
- I** Immer vorurteilsfrei
- T** Tiere in Wolken sehen

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Übergänge

Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten/ die Kinderkrippe:

Für alle Kinder ist der Übergang in die Kita mit der Aufgabe verbunden, die fremde Umgebung und die neuen Menschen – sowohl die Fachkräfte als auch die anderen Kinder – kennenzulernen und mit ihnen vertraut zu werden. Eine Schlüsselposition haben hierbei die Eltern, die als Bindungspersonen ihrem Kind die Sicherheit und das Zutrauen vermitteln können, neue Beziehungen einzugehen.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten:

Das Kind kommt nun von der Krippe in den Kindergarten! Auch der Übergang in den Kindergarten bedeutet für das Kind eine Trennung von Vertrautem und Bekanntem. Es muss sich lösen von liebgewonnenen Personen, Räumen und Ritualen. Viele neue Eindrücke gilt es zu bewältigen. Um diesen Schritt zu meistern und neues Vertrauen zu schaffen, möchten wir für die Kinder den Start in den Kindergarten optimal gestalten. Wir haben uns mit dem Übergang von der Krippe in den Kindergarten beschäftigt und uns dazu ein einheitliches Konzept überlegt!

In einem Zeitraum von zwei bis drei Wochen finden Schnuppertage in der neuen Kindergartengruppe statt. An diesen

Schnuppertagen lernt das Kind in Begleitung einer vertrauten Erzieher/in unterschiedliche Situationen in der neuen Gruppe kennen (Freispielzeit, Frühstück, Gartenzeit).

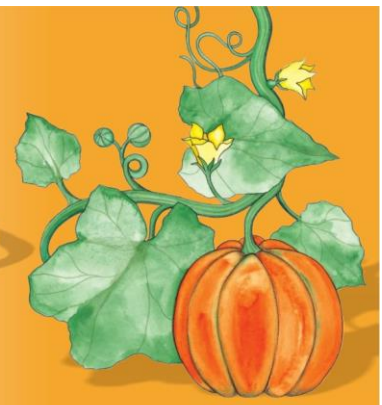
Ebenso gibt es Patenschaften zwischen Krippenkindern und Vorschulkindern, die sich positiv auf den Übergang auswirken. Feste Rituale aus dem Kindergarten werden dem Kind noch während der Krippenzeit bekannt gemacht. Diese helfen die neue Situation für das Kind vertrauter zu machen.

Übergang vom Kindergarten in die Schule:

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für jedes Kind einen bedeutenden Entwicklungsschritt dar. Unser Ziel ist es, die Kinder gemeinsam zu begleiten und in ihrem Selbstvertrauen zu stärken, damit sie diesen Übergang gut meistern können.

Aber nicht nur für das Kind sind damit enorme Veränderungen verbunden, sondern auch für Eltern stellen sich viele Fragen. Es gibt Unsicherheiten, Ängste, aber natürlich auch Vorfreude und Neugier.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Vorschularbeit

Die gesamte Kita Zeit ist Vorbereitung auf die Schule. Dennoch ist das Vorschuljahr ein ganz besonderes Jahr, mit besonderen Angeboten für die Kinder.

Dem steigenden Interesse der Kinder an Zusammenhängen, an Buchstaben und Zahlen und an naturwissenschaftlichen Phänomenen, werden wir durch verschiedene Angebote in Kleingruppen gerecht.

In den Gruppen findet die Vorschularbeit mit den jeweiligen Gruppenerzieher/innen statt. Hier werden unterschiedliche Themen bearbeitet, Arbeitsblätter gelöst und die Kinder dürfen besondere Aufgaben übernehmen (Patenschaften der neuen Kinder, besondere Rollen bei Festen). Außerdem steht ihnen unterschiedliches Vorschulmaterial, z.B. Webrahmen und Vorschulspiele zur Verfügung.

In gruppenübergreifenden Kinderkonferenzen können die Vorschulkinder ihre Meinung zum Ausdruck bringen, für ihre Gruppe sprechen und die Wünsche ihrer Gruppe vertreten.

Im zweiten Halbjahr startet die "Hinführung zur Mathematik". In spielerischer Form lernen die Kinder mit Mengen, Ziffern und geometrischen Körpern ganz natürlich umzugehen. Anschauliche Materialien in Form von Zahlenhäusern, Zahlentieren, einem Zahlenteppich und vielem mehr- laden die Kinder ein, die Welt der Zahlen zu entdecken. Bilderbücher mit spannenden und lustigen Geschichten der Zahlentiere runden das mathematische Angebot ab.

Alle 2 Wochen findet für die Vorschulkinder der Sprachtreff statt. In Kleingruppen wird hier Bilderbüchern gelauscht, Märchen erzählt, experimentiert, Geschichten erfunden, gereimt, diskutiert, gebacken, die Herkunft der Namen erforscht, Anlaute gesucht- und vieles mehr.

Auf vielfältige Art und Weise lernen die Kinder verschiedenen Bereiche von Literacy, also Lese- und Schreibkompetenz, kennen.

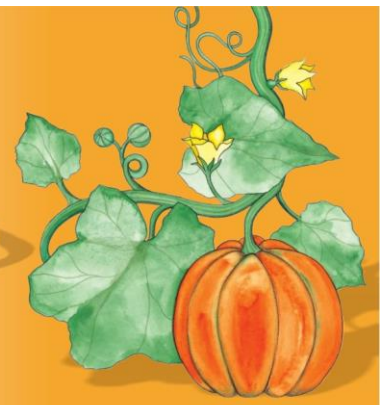
Wir kooperieren mit der ortsansässigen Gemeindebücherei die wir monatlich besuchen. Hierfür erhalten die Kinder ihren eigenen Büchereiausweis mit dem sie Bücher ausleihen dürfen.

Zwischen der ortsansässigen Grundschule und der Kita gibt es eine enge Zusammenarbeit. Die Lehrer/innen stehen im Austausch mit den Erzieher/innen um die Kinder bestmöglich bei ihrem Übergang zu begleiten. Durch einen Gruppenbesuch der Lehrerin, einer Turn- und einer Schulstunde im Sommer, lernen sich Lehrer/innen und die zukünftigen Erstklässler kennen.

Für Kinder nicht deutscher Herkunft gibt es den Vorkurs Deutsch, der in der benachbarten Schule stattfindet. Hier werden die Kinder zusätzlich im Spracherwerb gefördert.

Neben all diesen Angeboten gibt es natürlich auch tolle Ausflüge und Feste im Vorschuljahr- so erwartet die Kinder ein spannender Kinobesuch im Herbst, ein Ausflug ins Pfalzmuseum, ein Besuch bei Lidl, bei dem sie in der Arbeitswelt schnuppern dürfen und natürlich das Abschiedsfest, nur für Vorschulkinder!

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Sprachkita- Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Sprachliche Bildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kindergarten!

Die Kindertagesstätte Kürbisland ist Teil des Bundesprogramms "Sprachkitas", das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt wird. Mit der zusätzlichen Fachkraft für den sprachlichen Bereich, die im Umfang einer halben Stelle in der Kita tätig ist, und der Begleitung der Umsetzung des Programms durch regelmäßige Beratung einer externen Fachberatung, werden die Inhalte des Programms mit dem Team erarbeitet und im Kitaalltag umgesetzt. Ziel des Programms ist es, das sprachliche Bildungsangebot in der Einrichtung systematisch und ganzheitlich zu verbessern.

Die Fachkraft begleitet, unterstützt und berät dabei das Team, insbesondere in folgenden Bereichen:

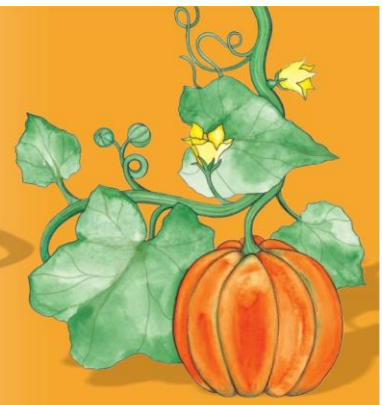
1) Alltagsintegrierte sprachliche Bildung:

Kinder erlernen Sprache in allen anregungsreichen Situationen ihrer Lebens- und Erfahrungswelt. Sprachliche Bildungsarbeit in der Kita orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt sie durch vielfältige Angebote und Sprachanlässe in ihrer natürlichen Sprachentwicklung. Das sind alltägliche Sprachanlässe, wie der Morgenkreis,

Tischgespräche, Gespräche in Alltagssituationen- aber auch konkrete sprachliche Angebote wie dialogisches Vorlesen von Bilderbüchern, Arbeit mit Geschichtensäckchen, Vorführung des Kamishibai- Erzähltheaters, Durchführung von naturwissenschaftlichen Angeboten und Experimenten, gemeinsames Kochen und Backen mit den Kindern und vielem mehr.

Die Fachkraft informiert über theoretische Grundlagen zum Spracherwerb, sie analysiert gemeinsam mit dem Team gewohnte Abläufe und setzt neue Impulse. Auch werden mit dem Team geeignete Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation erarbeitet.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



2) Zusammenarbeit mit Familien:

Eine vertrauensvolle, willkommen heißende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit allen Eltern, unabhängig ihrer Herkunft, ist notwendig, um Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wir führen regelmäßig Elternabende und Entwicklungsgespräche durch, haben ein offenes Ohr bei Tür- und Angelgesprächen, bieten Möglichkeiten zur Hospitation oder Elternangebote wie ein- und mehrsprachiges Vorlesen in Kleingruppen an. Einen Einblick in die Gruppe ihres Kindes/Enkelkindes können die Eltern und/oder Großeltern an den individuellen Gruppennachmittagen bekommen. Der gewählte Elternbeirat steht in regelmäßigem Austausch mit Leitung und Team und unterstützt den Kindergarten unter anderem bei der Organisation von Festen.

3) Inklusive Pädagogik:

Vielfalt und Verschiedenheit sind eine Bereicherung im Kita- Alltag. Dieser Wert wird erkannt und im Alltag durch Sprachanlässe, Projekte und Ausflüge genutzt und trägt so zu einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung bei.

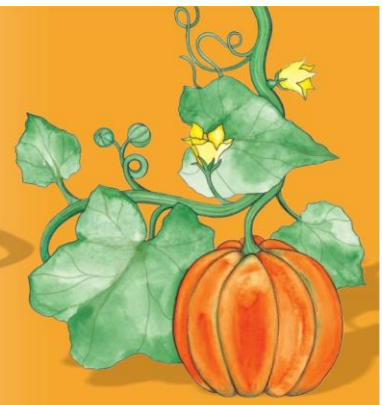
Wir möchten alle Kinder und Familien in unserer Einrichtung willkommen heißen und zeigen das, durch ein "Herzlich Willkommen" in allen Sprachen der Einrichtung im Eingangsbereich.

Inklusives Arbeiten ist für uns ein wichtiges Anliegen, das heißt wir schätzen alle Menschen in der Einrichtung gleichwertig-unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihres Bildungsstandes, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe - und versuchen sie so zu unterstützen wie sie es individuell benötigen. In regelmäßigen Abständen tauschen wir uns im Team aus und entwickeln uns im Sinne einer inklusiven Kita weiter. Wir hinterfragen unsere Angebote und prüfen ob sie jedes Kind erreichen, ob sie für jeden eine Teilnahme ermöglichen.

Die Entwicklung zur Sprachkita ist ein Prozess der nicht an einem Tag abgeschlossen ist. Wir bilden uns fort, geben Erkenntnisse weiter und machen uns auf den Weg sprachliche Bildung in unserer Einrichtung in den Fokus zu stellen.



Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Freispiel - Die Bedeutung des Spiels

Das Freispiel hat für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder eine bedeutsame Rolle. Deswegen nimmt es in unserer Kita einen wichtigen Stellenwert ein.

Im Freispiel erproben Kinder sozusagen das Leben. Spielend setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander. Sie probieren, experimentieren, ahmen nach, entdecken und erproben und lernen so, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Das Freispiel ist durch nichts ersetzbar, denn hier entwickeln Kinder im Austausch miteinander, ihre sozialen Fähigkeiten. Sie lernen mit Herausforderungen umzugehen, sie entwickeln ein eigenes Verständnis wie Dinge funktionieren und können selbst immer wieder eigene Ideen zu Konfliktlösungen zu finden.

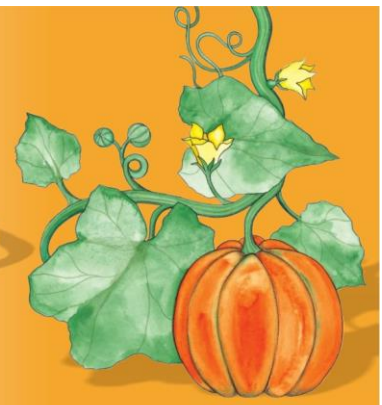
Die Kinder wählen ihr Spielmaterial aus, entscheiden über den Spielverlauf und beziehen andere Kinder mit ein.

Kinder die viel Freispiel:

- sind erfindungsreicher und kreativer
- sind selbstbewusster
- kennen ihre eigenen Bedürfnisse besser
- bewegen sich mehr
- Sind offener für neues - sind ausgeglichener
- können ihre Bewegungen besser koordinieren
- sind sozialer und weniger aggressiv
- fördern ihre Konzentration und Aufmerksamkeit

*Durch ein Kind wird
aus Alltag ein Abenteuer
aus Sand eine Burg
aus Farben ein Gemälde
aus einer Pfütze ein Ozean
aus Plänen Überraschungen
und aus Gewohnheit Leben*

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen bildet eine wesentliche Grundlage für pädagogisches Handeln in Kindertageseinrichtungen.

Sie bildet die Basis von Elterngesprächen, von der Zusammenarbeit mit Fachdiensten und von Besprechungen im Team.

Im Mittelpunkt steht hierbei ein Stärken orientierter Blick aufs Kind, der dennoch Schwierigkeiten und Entwicklungsdefizite wahrnimmt und benennt. Ziel ist es in den Austausch miteinander zu kommen, um bei Bedarf neue Impulse zur Weiterentwicklung und Förderung zu setzen.

Im Fokus sind dabei folgende Bereiche:

- Grobmotorische Entwicklung (Haltungs- und Bewegungssteuerung)
- Fein- und visuomotorische Entwicklung
- Sprachentwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung

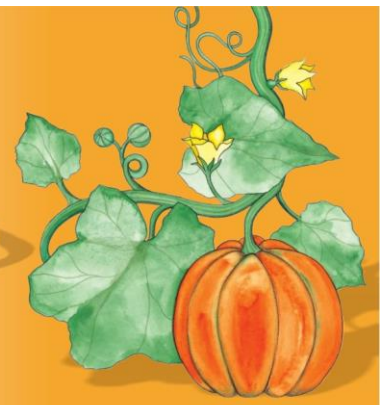
Anlass für Beobachtungen:

- Basis für alle Formen von Elterngesprächen
- Entwicklungsgespräche in Teamsitzungen
- Zusammenarbeit mit Fachdiensten
- Entwicklungsdokumentation jeden Kindes
- Portfolioarbeit in der Krippe
- Selbstreflexion
- Planung und Reflexion von Angeboten

Formen der Beobachtung:

- Entwicklungsbögen: Sismik, Seldak, Perik, Petermann
- Selbsterstellte Bögen: Eingewöhnung, Sprachentwicklung, Vorschularbeit
- freie Beobachtung: Lern- und Bildungsprozesse im Alltag wahrnehmen und dokumentieren
- Videogestütztes dokumentieren nach Marte Meo

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern

Für eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/innen ist ein offener, wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander wichtig.

Damit Erziehungsarbeit gelingt, braucht es gegenseitiges Vertrauen und eine harmonische Atmosphäre. Mit folgenden Angeboten möchten wir dies unterstützen:

Elternabende:

Informationsabend zur Anmeldung

Vor Beginn des Kitajahres werden die Eltern zu einem Infoabend eingeladen. Hier kommt es zu einem ersten Kennenlernen. Das pädagogische Personal stellt sich vor, Tagesabläufe und Strukturen der Kita werden den Eltern präsentiert und wichtiges Informationsmaterial wird an die Eltern ausgegeben.

Vorschulelternabend

Um die Eltern für das kommende Vorschuljahr zu informieren, findet im Juni/ Juli des Vorjahres ein Elternabend für alle Vorschuleltern statt. Hier stellt das Team die Vorschularbeit vor, die Grundschullehrerin steht für Fragen zur Verfügung und die Eltern lernen die Abläufe für das kommende Jahr kennen.

Elterngespräche

Bis zu zwei Mal pro Jahr vereinbaren wir einen Termin zum Elterngespräch. Hierbei steht der Entwicklungsstand des Kindes im

Fokus, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita oder Erfahrungen der Eltern im häuslichen Umfeld können hier ausgetauscht werden.

Ziel der Gespräche ist der Informationsaustausch zwischen Eltern und pädagogischem Personal. Bei Bedarf können Hilfen zur weiteren Förderung des Kindes besprochen und gemeinsam das weitere Vorgehen geplant werden.

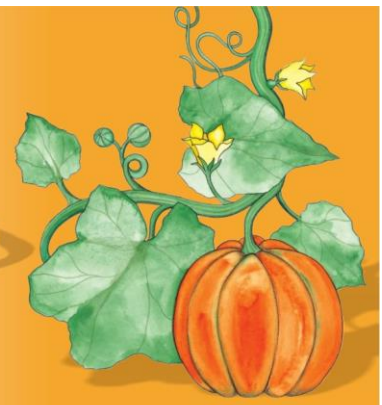
Kurze Gespräche, sogenannte „Tür und Angelgespräche“ während der Bring- und Abholzeit sind wichtig, um Informationen auszutauschen, die von unmittelbarer Bedeutung für den bevorstehenden Tag bzw. die nächste Zeit im Gruppenalltag sind.

Alles andere findet seinen Platz in den verabredeten Elterngesprächen.

Gruppennachmittage

Jede Gruppe veranstaltet je einen Nachmittag mit den Eltern/ Großeltern pro Kitajahr. Hier kann man in entspannter Atmosphäre mit seinem Kind einen Nachmittag in der Gruppe erleben und ins Gespräch mit den Erzieher/innen und anderen Eltern kommen.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Hospitationsmöglichkeiten

In Absprache mit der Gruppenleitung können interessierte Eltern einen Vormittag in der Einrichtung miterleben und ihr Kind begleiten.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kitajahres von den Eltern gewählt.

Neben der Zusammenarbeit und tatkräftigen Hilfe bei Festen und Aktionen dient er auch als Bindeglied zwischen Eltern, Kitateam und Träger. Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit der Kitaleitung und/oder dem Kitateam, so dass er neben der unterstützenden Funktion auch eine beratende Funktion innehat.

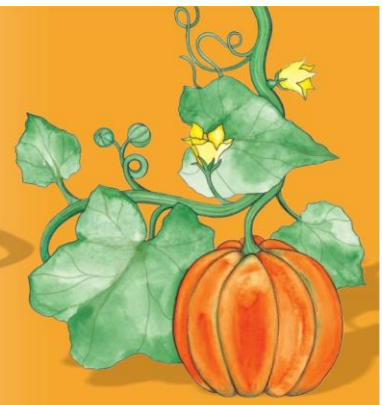
Wir schätzen die Zusammenarbeit mit unserem Elternbeirat sehr und sind dankbar für seine Unterstützung!

Elternmitmachprojekte und Aktionen:

In unserer Kita gibt es verschiedene Mitmachaktionen. So haben wir ein Vorleseprojekt, bei dem die Eltern in Absprache mit den Gruppenerzieher/innen zum Vorlesen in die Kita kommen. Auch Eltern nicht deutscher Herkunft sind hier herzlich eingeladen in ihrer Muttersprache vorzulesen und werden bei Bedarf gerne von uns unterstützt.

Jährlich gibt es Mitmachfeste zu unterschiedlichen Themen. An diesen Festen können die Kinder mit ihren Eltern verschiedenen Stationen durchlaufen. Das letzte Fest zum Thema Vielfalt, sollte für das Thema Vielfalt und Inklusion sensibilisieren, als Austauschmöglichkeit in entspannter Atmosphäre zwischen den Eltern dienen und unsere Arbeit für die Eltern transparenter machen. Bei der Aufräum- und Putzaktion am Ende des Kindergartenjahres unterstützen uns die Kitaeltern Spielmaterialien und Räume zu reinigen.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



7. Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt für uns in der Kita, zahlreiche neue Herausforderungen und Handlungsfelder mit sich.

Medienkompetente Kinder zu erziehen ist ein gemeinschaftliches Ziel und in unserem Bildungsplan verankert.

Um die Kinder medienkompetent zu machen, haben wir uns im Team dazu entschieden, sie zu befähigen kritisch, kundig, aktiv und gestaltend mit Medien umzugehen. Den Einsatz von digitalen Medien sehen wir als Prozess, der sich weiterentwickelt und verändert. Uns ist die Präsenz der digitalen Medien in den Kinderwelten bewusst, so dass wir es als Aufgabe sehen, sinnvolle Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen und mit den Kindern zu entwickeln. Mal werden mit einer Kamera Filme aufgenommen, es werden Projektdokumentationen erstellt, auch kann es sein, dass wir mit den Kindern gemeinsam zu einem Thema am Laptop recherchieren. Genauso kommen aber auch Bücher und Zeitschriften zum Einsatz.

Es geht uns nicht darum, möglichst viel Technik einzusetzen, sondern darum eine Haltung zum Thema Digitalisierung der Kita zu entwickeln. Unser Ziel ist es, digitale Medien in den pädagogischen Alltag zu integrieren und sinnvoll einzusetzen. Das sehen wir als große Herausforderung für uns und unsere Einrichtung.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf

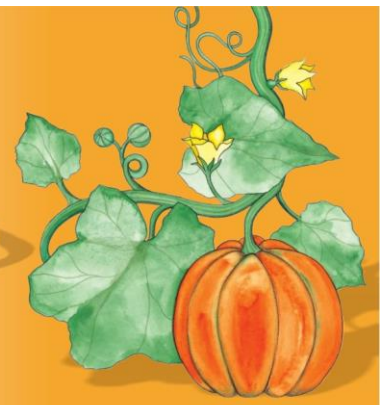


8. Qualitätssicherung

Folgende Punkte setzen wir um, um die Qualität in unserer Einrichtung zu sichern:

- Alle Mitarbeiter der Kita nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu verschiedenen Themen teil. Um die Inhalte an das gesamte Team weiterzugeben, wird in den regulären Teamsitzungen Zeit eingeräumt oder bei Bedarf eine eigene Teamsitzung geplant.
- Teamsitzungen zum Austausch von Organisatorischem, Planung von Themen, Projekten und Festen, aber auch zum Austausch über pädagogische Anliegen finden alle 4 Wochen im Gesamtteam und alle 2 Wochen im Kleinteam (Krippe/ Kiga) statt. Um Beschlüsse nachzuvollziehen und fehlende Mitarbeiter zu informieren werden die Teamsitzungen protokolliert.
- Ca 5mal im Jahr findet eine Sprachkitateamsitzung statt. Hier werden die Themen der Sprachkita von der Fachkraft vorbereitet und dann gemeinsam im Team erarbeitet und schriftlich festgehalten. Mit Hilfe der Checklisten des Nationalen Kriterienkataloges, werden pädagogische Qualitätsbereiche analysiert (z.B. Inklusion oder Essen und Trinken in der Kita), gemeinsame Zielsetzungen besprochen und festgehalten und in regelmäßigen Abständen auf deren Umsetzung überprüft. So findet eine interne Qualitätsentwicklung als kontinuierliche Aufgabe des gesamten Teams statt.
- Einmal jährlich findet das Mitarbeitergespräch mit der Leitung statt. Wertschätzendes Feedback, neue Zielsetzungen und Perspektiven, aber auch die Besprechung von Problemen finden hier ihren Platz.
- An den 3 Planungstagen zu Beginn des Kitajahres werden organisatorische Themen geklärt, das alte Kitajahr reflektiert und neue Zielsetzungen besprochen. Außerdem gibt es eine Mitarbeitergesprächsrunde mit dem Träger, um regelmäßig im Austausch zu bleiben.
- Am Ende des Kitajahres führen wir eine jährliche Elternumfrage in schriftlicher Form durch. Hier können die Eltern anonym Rückmeldung zum vergangenen Kitajahr geben. Die Befragung wird im Team ausgewertet und im Kitafoyer ausgehängt. In einer öffentlichen Elternbeiratssitzung, bei der auch der Kitaträger anwesend ist, werden die wesentlichen Ergebnisse der Elternumfrage diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



9. Beschwerdemanagement

In unserer Kindertagesstätte haben Eltern und Kinder die Möglichkeit Beschwerden in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder Anfragen zu äußern. Unsere Aufgabe ist es, die Belange ernst zu nehmen, den Beschwerden nachzugehen, diese möglichst abzustellen und gemeinsam Lösungen zu finden, die alle mittragen können. Beschwerden sehen wir als Gelegenheit zur Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Arbeit in unserer Einrichtung,

Beschwerdemanagement durch/mit Kindern

Die Kinder sollen befähigt werden ihre Meinung zu äußern. Diese Meinung soll wahrgenommen und berücksichtigt werden. Dies geschieht durch

- Persönliche Gespräche mit dem Gruppenpersonal
- Bei Kinderkonferenzen
- Im Morgenkreis
- In Gesprächskreisen
- Bei der Vorschularbeit

Ein vertrauensvoller Umgang mit Meinungsäußerungen ist uns wichtig. Die Kinder sollen sich geborgen und sicher fühlen, so dass sie den Kindergartenalltag mitgestalten können.

Beschwerdemanagement durch/mit den Eltern

Uns ist Offenheit und Akzeptanz in der Elternarbeit wichtig. Alle Eltern haben die Möglichkeit sich bei Problemen an das Gruppenpersonal, die Leitung, den Elternbeirat oder den Träger zu wenden.

Für eine gute Zusammenarbeit bieten wir:

- Regelmäßige Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche
- Jährliche Elternumfragebögen
- Hospitationen

Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



10. Kinderschutz

Der Schutz von Kindern gehört zu den besonders wichtigen Aufgaben pädagogischer Fachkräfte und ist mehrfach gesetzlich geregelt.

Im Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention [Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung] sind Schutzmaßnahmen festgeschrieben:

Die geforderte Qualitätsentwicklung im Kinderschutz orientiert sich an folgenden Zielsetzungen:

- Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung durch geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten
- Sicherung des Kindeswohls beziehungsweise Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Form der Gewalt
- Verankerung einer prozessorientierten Auseinandersetzung und Festlegung von Standards für Prävention und Intervention zum Kinderschutz/Schutz vor Gewalt in den Einrichtungen. Die Träger der Kindertageseinrichtungen und die pädagogischen Fachkräfte vor Ort haben die Pflicht, den Schutzauftrag für das Kindeswohl wahrzunehmen. Sie tragen die Verantwortung für einen geregelten Verfahrensablauf

und dessen nachweisliche Umsetzung zur Sicherung des Kindeswohls bei vermuteter, drohender oder akuter Kindeswohlgefährdung. Diese Aufgabe ist im § 8a SGB VIII verbindlich definiert.

Durch eine Teamfortbildung im Jahr 2021 zur Erstellung eines Schutzkonzeptes, bei der das gesamte Kita-Team teilnimmt, werden wir dieser Vorgabe gerecht.

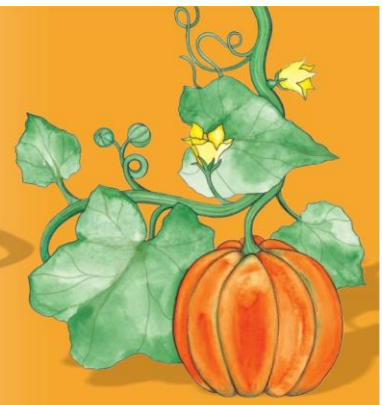
Das erarbeitete Schutzkonzept wird nach der Fertigstellung hier in die Konzeption eingearbeitet.

Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind

*einige können höher fliegen als andere
aber jeder Einzelne fliegt so gut er kann.*

*Jeder Einzelne ist verschieden,
jeder Einzelne ist schön,
jeder Einzelne ist etwas Besonderes!*

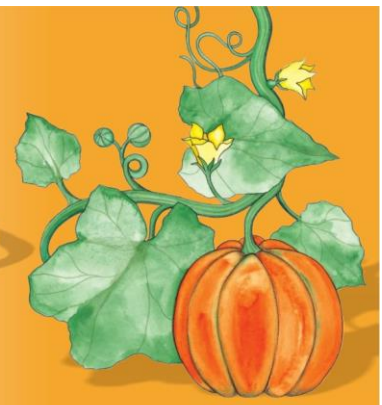
Kindertagesstätte
KÜRBISLAND
Altendorf



11. Kooperation und Vernetzung



Kindertagesstätte KÜRBISLAND Altendorf



Erstellt: Juli 2020

12. Schlusswort

Als öffentlich geförderte Kindertagesstätte ist es unsere Aufgabe, Bildung und Entwicklung von Kindern zu fördern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Das Wohl des einzelnen Kindes liegt uns sehr am Herzen und hat oberste Priorität bei unserer täglichen Arbeit.

Wir wünschen uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien, Offenheit, Wertschätzung unsere Arbeit sowie gegenseitigen Respekt.

Wir sehen unsere Kindertagesstätte als einen Ort der Begegnungen für alle Familien in unserer Gemeinde.

*„Man darf nicht verlernen
die Welt mit den Augen
eines Kindes zu sehen!“*

Henry Matisse

Kindertagesstätte „Kürbisland“
Schulstrasse 44
96146 Altendorf
Tel. 09545/4436420
Kita-kuerbisland@altendorf-gemeinde.de